

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über den Sieger

Gera. Im zehnten und letzten Jahr sucht die Ostthüringer Zeitung gemeinsam mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt wieder den Verein des Monats.

Seit dem Jahr 2009 wird mit der Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt. Auch 2018 wird „Mein Verein des Monats“ fortgesetzt. Von April bis September haben damit jeweils drei Vereine aus Gera und der Umgebung monatlich die Chance, in der Geraer Lokalausgabe auf einer ganzen Zeitungsseite in Text und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatsiegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die Plätze 2 und 3 erhalten jeweils 150 Euro

In der zehnten Staffel des Wettbewerbs stellen wir im Monat Mai drei gemeinnützige Vereine mit vollkommen unterschiedlicher Ausrichtung vor.

Den Anfang machte der Feuerwehrverein Hohenölsen. Ihm folgte der Männerchor Niederpöllnitz. Heute nun wollen wir uns der SG Braunschwalde widmen.

Auch die Leser können wieder von diesem Wettbewerb „Verein des Monats“ profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Ab wann genau die Stimmkarten für diese Runde im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt ausgegeben werden, steht noch nicht fest. Dazu wird voraussichtlich heute in einer Woche informiert.



Sportgeräte für das Training

Ideen für das Preisgeld

Braunschwalde. Die Vorstandsmitglieder der SG Braunschwalde müssen nicht lange überlegen, wofür sie das Preisgeld – sollten sie den Wettbewerb „Verein des Monats“ gewinnen – einsetzen würden: in der Nachwuchsarbeit und für Sportgeräte. Letztere seien das A und O, dementsprechend groß sei stets der Bedarf.

„Momentan können wir leider nicht mehr flexibel auf dem Sportplatz trainieren, weil unser transportables Aluminiumtor, etwa 20 Jahre alt, längst die besten Zeiten hinter sich hatte und vor kurzem auseinander geflogen ist. Unfallträchtig, können wir es nicht mehr nutzen“, berichtet Uwe Porsch. Etwas mehr als 1000 Euro würde ein neues kosten.

Aber beispielsweise auch weitere Tischtennisplatten sehen die Braunschwalder Sportler als eine lohnende Investition an. Diese könnten die jetzigen der Sportgemeinschaft gut ergänzen. Sie stehen in der Rückersdorfer Turnhalle, wo die Aktiven trainieren.



Die Männermannschaft der Abteilung Fußball der SG Braunschwalde.

Foto: Andy Seiler

Der Sport verbindet Generationen

VEREIN DES MONATS Die SG Braunschwalde kann auf eine 120-jährige Tradition zurückblicken

Von Christiane Kneisel

Braunschwalde. Christian Seiler, Jahrgang 1949, stand vor allem als Mittelfeldspieler Rechtsaußen auf dem Rasen. Bis 1990 kickte er aktiv, seit 35 Jahren ist er zudem der Schatzmeister des Vereins. Sohn Andy, Jahrgang 72, spielte von 1981 bis 2006 unter anderem als Rechtsverteidiger. Seit zehn Jahren agiert er als 1. Vorsitzender der Sportgemeinschaft Braunschwalde. Das Toreschießen im Verein übernimmt nun sein Sohn, der zehnjährige Hannes. Als Libero hält er seit 2015 die Fußballlehre bei den E-Junioren hoch.

Nicht nur bei den Seilern, sondern bei vielen Familien in der Gemeinde prägt die Mitgliedschaft in der SG Braunschwalde Freizeit und Alltag. Einst im Jahre 1898 als Turngemeinschaft gegründet, hat der Verein eine 120-jährige Tradition und verbindet Generationen. „Anfangs wurde auch Handball, Faustball und Radball gespielt“, erzählt Vereinschef Andy Seiler. „Vor 65 Jahren wurde die Tischtennis-Abteilung gegründet, vor 50 Jahren die Sektion Fußball. Und zwischenzeitlich hatten wir noch eine aktive Eishockey-Mannschaft und eine Volleyballgruppe, die beide aber leider aus Mangel an Personal wieder aufgegeben werden mussten“, ergänzt Uwe Porsch. Er hatte einst als Kind noch die Steine vom frisch angelegten Fußballplatz gesammelt, spielte dann aktiv mit, war Mannschaftsleiter, Kassierer und leitet nun seit 25 Jahren die Abteilung Fußball. Eine Zeit lang nannte der Verein auch eine Frauenfußballmannschaft sein Eigen. Aber dies sei auf lange Sicht schwierig. „Die werden alle irgendwann schwanger“, meint



E-Junioren der SG Braunschwalde. Links: Die Tischtennis-Herren. Michael Seiler leitet diese Abteilung. Fotos: Verein



schmunzelnd Andy Seiler.

Apropos Nachwuchs – das Hauptaugenmerk in den letzten Jahren liegt auch im Verein auf der Gewinnung von Kindern und Jugendlichen. Und dies hat sich mittlerweile ausgezahlt: mit zwei E-Junioren und einer B-Junioren-Mannschaft im Fußball sowie einer Riege im Tischtennis ist die SG nun gut aufgestellt. 64 junge Leute, die regelmäßig und aktiv Sport treiben – das ist für eine Gemeinde mit 600 Einwohnern schon eine „Hausnummer“. „1995 hatten wir schon

einmal mit dieser Nachwuchsarbeit begonnen, vorher gab es in Braunschwalde keine Juniorenmannschaften. Die jungen Leute spielten in Seelingstädt oder in umliegenden Gemeinden mit“, so Porsch. Heute gehe das Bemühen um junge Leute bereits im Kindergarten los und setze sich in der Schule fort. Wobei die Punktejagd auf dem Rasen oder per Schläger auf der großen Platte nicht nur erfolgreich für den Verein sein, sondern einen weiteren wichtigen Effekt bringen soll: „Damit die

Kinder und Jugendlichen in der Woche einen Anlaufpunkt haben“, erklärt Uwe Porsch. Aufgebaut werden derzeit – gemeinsam mit Paitzdorf – G-Junioren, dabei werden quasi die Allerjüngsten für das Kicken fit gemacht – um vielleicht irgendwann einmal in der Männermannschaft erfolgreich das Leder zu treffen. Hier haben gegenwärtig 20 Aktive mit ihren zwei Trainern eine Spielgemeinschaft mit Seelingstädt gebildet. Bei Spitzenspielen und Derbys mit Ronneburg und Berga können sie oft 100 und deutlich mehr Zuschauer begrüßen. Erwähnenswert ist ein weiterer Fakt: Günther Ratzler ist seit 35 Jahren Leiter der Schiedsrichter-Gruppe Gera-Land und leitet bisher mehr als 1000 Spiele. „Er leistet eine hervorragende Arbeit“, würdigt Andy Seiler. Wenn die Braunschwalder kicken, dann nach wie vor sonntags. „Der Samstag ist auf dem Dorf immer noch ein Arbeitstag“, erklärt Uwe Porsch.

Besonders stolz sind die Braunschwalder auf ihr schmucksanieretes Sportlerheim. Gebaut 1968, erhielt es nun unter anderem einen barrierefreien Zugang und neue Sanitäranlagen. Die Sportler stemmten komplett den inneren Abriss in Eigenregie, gestalteten die Außenanlagen und steuerten 5000 Euro für die Gemeinde bei, die als Eigentümer den Bau über Kredit und Fördermittel finanzierte. „Dieses Vorhaben realisiert zu bekommen, war ein Glücksfall“, freut sich Uwe Porsch noch heute. Nicht nur vereinseigene Pfingstturniere, sondern auch traditionsreiche Veranstaltungen im Ort wie Kirmestanz oder Weihnachtsfeier organisieren die Sportler mit. Gern nutzen sie natürlich jede Gelegenheit, für ihre Sportgemeinschaft die Werbetrommel zu rühren: So konnten sie beispielsweise über 20 Unternehmer als Bandenwerbepartner gewinnen. Hier liegt die Affinität zum Sport klar auf der Hand – oder es motiviert eben ein SG-Mitglied in der eigenen Familie.

120-jährige Tradition und viel Nachwuchs

Der Verein im Steckbrief

- Gegründet wurde der Sportverein SG Braunschwalde im Jahr 1898
- Er besteht aus den drei Abteilungen Fußball, Tischtennis und Frauenfreizeitsport
- Aktuell hat er insgesamt rund 200 Mitglieder
- Die Sektion Fußball ist die zahlenmäßig stärkste Abteilung mit etwa 150 Mitgliedern
- Im aktiven Sportbetrieb sind im Fußball eine Männermannschaft und drei Nachwuchsmannschaften aktiv
- Im Tischtennis gibt es fünf Männermannschaften und eine Nachwuchsmannschaft
- Vereinsvorsitzender ist Andy Seiler
- Schatzmeister ist Christian Seiler
- Mehr als 60 Kinder gehören zum Verein
- Neben den sportlichen Aktivitäten war die größte Herausforderung der Abteilung Fußball der Umbau des Sportlerheims.
- Er begann Mitte August 2016 mit vielen Eigenleistungen
- Am 13. August 2017 erfolgte die Schlüsselübergabe, konnte das komplett sanierte Sportlerheim eingeweiht werden
- Die Abteilung Fußball führt traditionell ein jährliches Pfingstturnier durch
- Traditionell wird in der Sektion Tischtennis ein Vereinsturnier als Weihnachtsturnier mit Wanderpokal ausgerichtet und ein Skattturnier durchgeführt.
- Jährlich wird eine Minimeisterschaft im Tischtennis zur Sichtung neuer Talente in Zusammenarbeit mit Schulen in Rückersdorf, Ronneburg, Brahenau und Seelingstädt ausgerichtet



Vereinsvorsitzender Andy Seiler. Foto: Seiler

- Seit der Saison 2017/18 wird Braunschwalde weit über die regionalen Kreisgrenzen hinaus durch die Abteilung Tischtennis vertreten und kann in ihrer Geschichte erstmals die Qualifikation eines Spielers aus den eigenen Reihen zur Deutschen Meisterschaft der Senioren vermelden
- Die Frauensportgruppe trifft sich wöchentlich zu verschiedenen Aktivitäten wie Radfahren, Wandern, Nordic-Walking, Laufen

Bei Festumzug und Highland Games aktiv für die Gemeinschaft

Für die Sportgemeinschaft ist es Ehrensache, sich beim Fest der Vereine zu präsentieren

Von Christiane Kneisel

Braunschwalde. Wenn Braunschwalde vom 22. bis 24. Juni das Fest der Vereine feiert, beteiligt sich natürlich auch die Sportgemeinschaft. Wobei sie zeitgleich noch ihr eigenes Jubiläum – 120 Jahre SG – begehen wird.

Dorfgemeinschaft rückt zusammen

„Aller fünf Jahre finden wir Braunschwalder uns zu solch einem Fest zusammen. Hintergedanke ist, dass dafür die Dorfgemeinschaft zusammenrückt und gemeinsam ein großes, niveauvolles Fest vorbereitet

und gestaltet“, so Uwe Porsch. Dabei präsentieren sich die verschiedenen Vereine, von denen es im Ort wirklich eine Menge gibt. Intensiv arbeitet auch die SG Braunschwalde an ihrer Präsentation. „Die Organisation läuft schon ein ganzes Jahr, so langsam geht es in den Endspurt.“

Besucher dürfen sich vor allem auf den großen Umzug am Sonntag freuen, bei dem sich nicht nur die Vereine, sondern auch Unternehmen in Szene setzen. Die Sportler werden einen Umzugswagen vorweg schicken, dem sich Mitglieder aus jeder Abteilung des Vereins anschließen werden.

Außerdem wollen die Sportler mit einem unterhaltsamen Beitrag aufhorchen lassen. Pro-

tagonisten dabei: zwei Fußballer, die als Spejbl & Hurvinek das aktuelle Dorfgeschehen etwas auf die Schippe nehmen und humoristisch verpacken wollen. Mehr dazu soll jedoch noch nicht verraten werden.

Stammweitwurf und Strohballenrollen

Darüber hinaus warten zahlreiche Stände und Aktionsflächen auf eine Betreuung an diesen drei Tagen, woran sich auch die SG-Mitglieder beteiligen werden. Im Rahmen dieses Festes wollen die Sportler erstmals Highland Games veranstalten – mit Strohballenrollen und Stammweitwurf.



Frauen der Freizeitsportgruppe bei einer Ausfahrt.

Archivfoto: Verein